

19 Der Kuchlebauernhof in Oberried.

Der Kuchlebauernhof liegt etwa 700 m hoch im Ortsteil Vörlinsbach. (Die Kirche 450 m) Hinsichtlich der Höhenlage in Oberried wird er nur vom Rappeneckhof mit rund 1000 m übertroffen. Der Kuchlebauernhof ist einer der drei Höfe Oberrieds, auf denen seit mehr als 300 Jahren das gleiche Geschlecht ansässig ist. (Die beiden andern Höfe sind der Freblehof und der Oberbauernhof in Weilersbach.) Unter den Stiftern zum Bau der St. Michaelskapelle wird 1494 Bläsy Kuchlin genannt. Von diesem Geschlecht hat der Hof noch heute den Namen. Um 1635 lebte auf dem Hofe Christian Wüestner. Dieser Name wurde später Wüstner, Wiestner, dann Wüstler und zuletzt, seit etwa 100 Jahren Wiestler geschrieben. Da das ST bei uns allgemein wie scht gesprochen wird, so klang das Wort Wüeschler ziemlich "wüesch"; auch wenn man sich dabei bei uns gar nichts besonderes dachte, so ist es nicht zu verwundern, wenn die jüngeren Träger dieses Namens die ältere Aussprache nicht mehr gerne hören, sondern das E der ersten Silbe nicht mehr hören lassen und das ST wie St aussprechen. Diese "verbesserte" Aussprache hat aber den Nachteil, daß der Name Wiestler jetzt meistens mit dem verbreiteten Wiesler und Wißler verwechselt wird.

Das jetzige Haus steht seit 1705, nachdem das vorherige Gebäude durch Brand zerstört worden war. Um 1725 übernahm Mathis Wiestner mit Eva Winterhalter den Hof. Ihnen folgte 1736 Görg Wiestner mit Gertrud Thumenin (=Thoma) Dann übernahm 1756 Joseph Wüstler mit Maria Schneider (von der Schmiede) den Hof. Aus dieser Ehe gingen von 1757 bis 1777 zehn Kinder hervor. Von diesen wurde am 15.5.1797 Mathias Wiestler (\*23.1.1771 + 25.2.1848) Hofbesitzer. Er hatte schon am 29.5.1794 die Ursula Riesterer vom *Stoierhof* (\*28.11.1774 + 7.5.1853) geheiratet. Von den drei Kindern aus dieser Ehe erhielt am 26.4.1836 der Sohn Mathias Wiestler (\*10.2.1804 + 17.8.1892) den Hof; er nahm Apollonia Schweizer (\*9.3.1810 vom Mäderlehof) zur Ehefrau. Anlässlich dieser Hofübergabe erschien im Dezember 1836 eine dreiköpfige Kommission, die von der Hofdomänenkammer in Karlsruhe als Sachverständige zur Taxation des Hofes wegen der "Drittelsschuld" gesandt worden war. (Die Drittelsschuld entstand jeweils bei einer Hofübernahme) Da dem jungen Mathias Wiestler der Hof zu 3600 fl. angerechnet worden war, hätte er an den Staat rund 1000 fl. bezahlen müssen. Im Brandregister wurden damals für die Gebäude allein 2649 fl. angesetzt. Die Akten berichten nichts über das Ergebnis des "Besuches". In den Jahren 1830 bis 1845 gab der Staat den Steuer-

206 162

Der Kühlebauernhof in Oberried. 2.

pflichtigen die Gelegenheit, den "Zehnten" und die "Drittelsschuld" abzulösen. Es wurden zu diesem Zwecke verhältnismäßig kleine Beiträge festgesetzt, die dazu noch in jährlichen Raten abbezahlt werden konnten. - Von den acht Kindern der zuletzt genannten Eheleute war Franz Sales Wiestler (\*4.1.1854 + 16.6.1890) der Hoferbe. Er starb aber unverheiratet im Alter von 36 Jahren, ohne den Hof übernommen zu haben. Nach seinem Tode wurde die Vermögensteilung notwendig, die auf den 17.12.1891 anberaumt wurde. Dabei übernahm die Schwester des Verstorbenen den Hof, der ihr mit 18500 Mark angerechnet wurde. Die Schwester Friederika war Witwe des Lorenz Heilbock in Falkensteig. Sie war am 2.3.1834 auf dem Kühleberg geboren und hatte einen unehelichen Sohn, namens Pirmin (\*2.11.1857). Friederika Heilbock Ww. geb. Wiestler übernahm den Hof "pro forma", sie übergab ihn nämlich gleichzeitig ihrem Sohne Pirmin Wiestler um den Preis von 14500 Mark. Friederika hatte diese Abmachung schon <sup>am</sup> 5.12.1891, also vor der amtlichen Übergabe getroffen. In den Akten wird nicht gesagt, warum keiner der beiden noch lebenden Söhne, die doch vor der Friederika bevorrechtigt waren, den Hof übernommen hat. Wahrscheinlich wollte keiner die Schulden übernehmen. Diese betragen laut Übergabeverhandlung vom 17.12.1891:

1. Sparkasse Kirchzarten	9000.-
2. Friederika Heilbock Ww.	246.29
3. Theresia W., Ehefrau des Friedr. Albrecht	202.61
4. Franziska W. " des Johann Steiert	544.12
5. Rosa W. " des Leo Strub, Zastler	217.61
6. Josef W. Herder im Erlenbach	40.10
7. Karl W. später Polozeidiener	681.15
8. Johann Steiert, Steierthofbauer	1637.24
9. Pirmin Wiestler 1412.25 von Mathias 117.90	1530.15
10. Die Kinder 6 x 66.64 = Guthaben an Vater	<u>399.83</u>
zusammen = Kaufpreis	14500.--
Josef verzichtet auf obige Ansprüche =	<u>106.74</u>
damit ermäßigt sich der Kaufpreis auf	<u><u><u>M. 14393.26</u></u></u>

Pirmin Wiestler war mit Maria Hauser (\*18.6.1860 in Kirchzarten) verheiratet und hatte mit ihr acht Kinder. Da es ihm nicht möglich war, die übernommenen Schulden abzutragen, so verkaufte er den Kühlebauernhof unterm 1.4.1899 an die Waldgenossenschaft Oberried für 14500 Mark, blieb aber als Pächter auf dem Hof, sodaß in der Tat dieser Hof mehr als 300 Jahre vom gleichen Geschlecht bewirtschaftet wird.